

Befreit von der Sklaverei der Sünde

Johannes 8, 30–36

Epheser 4, 17–18: „**So sage ich nun und zeuge in dem HErrn, dass ihr nicht mehr wandelt, wie die andern Heiden wandeln in der Eitelkeit ihres Sinnes, welcher Verstand verfinstert ist, und sind entfremdet von dem Leben, das aus GOtt ist, durch die Unwissenheit, so in ihnen ist, durch die Blindheit ihres Herzens.**“

Johannes 3, 7: „**Lass dich's nicht wundern, dass ich dir gesagt habe: Ihr müsset von neuem geboren werden.**“

Johannes 3, 16: „**Also hat GOtt die Welt geliebet, dass er seinen eingeborenen Sohn gab, auf dass alle, die an ihn glauben, nicht verloren werden, sondern das ewige Leben haben.**“

Johannes 8, 24: „**So hab' ich euch gesagt, dass ihr sterben werdet in euren Sünden; denn so ihr nicht glaubet, dass ich es sei, so werdet ihr sterben in euren Sünden.**“

1. Die befreiende Wahrheit des Wortes Gottes

Johannes 8, 30: „**Da er solches redete, glaubten viele an ihn.**“

Johannes 10, 27–29: „**Denn meine Schafe hören meine Stimme, und ich kenne sie, und sie folgen mir. Und ich gebe ihnen das ewige Leben; und sie werden nimmermehr umkommen, und niemand wird sie mir aus meiner Hand reißen. Der Vater, der sie mir gegeben hat, ist größer denn alles; und niemand kann sie aus meines Vaters Hand reißen.**“

Epheser 6, 12: „**Denn wir haben nicht mit Fleisch und Blut zu kämpfen, sondern mit Fürsten und Gewaltigen, nämlich mit den Herren der Welt, die in der Finsternis dieser Welt herrschen, mit den bösen Geistern unter dem Himmel.**“

Johannes 8, 31: „**Da sprach nun JEsus zu den Juden, die an ihn glaubten: So ihr bleiben werdet an meiner Rede, so seid ihr meine rechten Jünger**“

Johannes 8, 32: „**und werdet die Wahrheit erkennen; und die Wahrheit wird euch freimachen.**“

Römer 7, 18–19: „**Denn ich weiß, dass in mir, das ist, in meinem Fleische, wohnt nichts Gutes. Wollen habe ich wohl, aber vollbringen das Gute finde ich nicht. Denn das Gute, das ich will, das tue ich nicht, sondern das Böse, das ich nicht will, das tue ich.**“

Psalm 119, 105: „**Dein Wort ist meines Fußes Leuchte und ein Licht auf meinem Wege.**“

Matthäus 4,4: „**Und er antwortete und sprach: Es steht geschrieben: Der Mensch lebet nicht vom Brot alleine, sondern von einem jeglichen Wort, das durch den Mund GOTTes gehet.**“

Epheser 5, 25-27: „Ihr Männer, liebet eure Weiber, gleichwie Christus auch geliebet hat die Gemeinde und hat sich selbst für sie gegeben, auf dass er sie heiligte, und hat sie gereinigt durch das Wasserbad im Wort, auf dass er sie sich selbst darstellte als eine Gemeinde, die herrlich sei, die nicht habe einen Flecken oder Runzel oder des etwas, sondern dass sie heilig sei und unsträflich.“

Philipper 3, 7-11: „Aber was mir Gewinn war, das habe ich um Christi willen für Schaden geachtet. Denn ich achte es alles für Schaden gegen die überschwengliche Erkenntnis Christi JEsu, meines HErrn, um welches willen ich alles habe für Schaden gerechnet und achte es für Dreck, auf dass ich Christum gewinne und in ihm erfunden werde, dass ich nicht habe meine Gerechtigkeit, die aus dem Gesetz, sondern die durch den Glauben an Christum kommt, nämlich die Gerechtigkeit, die von GOTT dem Glauben zugerechnet wird, zu erkennen ihn und die Kraft seiner Auferstehung und die Gemeinschaft seiner Leiden, dass ich seinem Tode ähnlich werde, damit ich entgekomme zur Auferstehung der Toten.“

2. Die verlogene Knechtschaft der Sünde

Johannes 8, 33: „Da antworteten sie ihm: Wir sind Abrahams Samen, sind nie keimale jemand's Knechte gewesen; wie sprichst du denn: Ihr sollt frei werden?“

Johannes 8, 34: „JEsus antwortete ihnen und sprach: Wahrlich, wahrlich, ich sage euch, wer Sünde tut der ist der Sünde Knecht.“

Galater 5, 19-21: „Offenbar sind aber die Werke des Fleisches, als da sind: Ehebruch, Hurerei, Unreinigkeit, Unzucht, Abgötterei, Zauberei, Feindschaft, Hader, Neid, Zorn, Zank, Zwietracht, Rotten, Haß, Mord, Saufen, Fressen und dergleichen; von welchen ich euch habe zuvor gesagt und sage noch zuvor, dass, die solches tun, werden das Reich GOTTes nicht erben.“

1. Johannes 2, 17: „Und die Welt vergehet mit ihrer Lust...“

3. Wirkliche Freiheit gibt es nur in Jesus Christus

Johannes 8, 35: „Der Knecht aber bleibet nicht ewiglich im Hause; der Sohn bleibet ewiglich.“

Johannes 5, 24: „Wahrlich, wahrlich, ich sage euch: Wer mein Wort höret und glaubet dem, der mich gesandt hat, der hat das ewige Leben und kommt nicht in das Gericht, sondern er ist vom Tode zum Leben hindurchgedrungen.“

Johannes 8, 36: „So euch nun der Sohn freimacht, so seid ihr recht frei.“

Galater 5, 22: „Die Frucht aber des Geistes ist: Liebe, Freude, Friede, Geduld, Freundlichkeit, Gütigkeit, Glaube, Sanftmut, Keuschheit.“